



Sammlung Theaterzettel

Der Sohn der Wildnis

Halm, Friedrich

1885-07-03

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Mannheim.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 3. Juli 1885.



144. Vorstellung.

Abonnement B.

4691-30

Erste Gastdarstellung

des k. k. Hofburgschauspielers Herrn **Fritz Kraffel** aus Wien

Neu einstudirt:

Der Sohn der Wildniss.

Romantisches Drama in 5 Abtheilungen, von Friedrich Halm.

Der Timarch von Massalia	Herr Neumann.
Polidor, ein reicher Kaufmann	Herr Eichrodt.
Myron, ein Waffenschmied	Herr Werner.
Adrast, } Bürger in Massalia	Herr Starke.
Amyntas,	Herr Pichler.
Elpenor,	Herr Strahl.
Lylon, ein Fischer	Herr Stein.
Ingomar, Anführer einer Horde Zeltfajagen.	*
Maftor,	Herr Moser.
Trinoband, } Zeltfajagen	Herr Barthmann.
Ambivar,	Herr Bauer.
Novio,	Herr Pollandt.
Samo,	Herr Peters.
Actäa, Myron's Hausfrau	Frau Schlichter.
Parthenia, Myron's und Actäa's Tochter	Fräul. Berger.
Theano, Nachbarin Myron's	Frau Gum.
Ein Herold	Herr Orth.

Rathsherren von Massalia, Griechen und Griechinnen.

Das Stück spielt in Gallien, hundert Jahre nach der Gründung Massalia's durch die Phokäer, und zwar im ersten, vierten und fünften Akte in Massalia oder seiner Umgebung, im zweiten und dritten Akte aber in den Geymenen.

Zwischen dem vierten und fünften Akte liegt ein Zeitraum einiger Monate.

* Ingomar Herr Fritz Kraffel als Gast.

Anfang **halb 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Beurlaubt: Fräulein Wagner. Herr Jacobi.

Mittel-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges 2. 3., 4. Reihe	4.50 "	Reserveloge des dritten Ranges	1.20 "
Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges 5. u. 6. Reihe	4.— "	Gallerieloge	.90 "
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge 2. Ranges	3.— "	Galerie	.50 "
Stehplätze im Parquet	2.40 "		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg die Herr Ewenthäl & Co., westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms 10 Uhr 50 M. | nach Heidelberg, Bruchsal (10 Uhr 20 M.*) nach Ladenburg, Weinheim (11 " 15 " | Schwetzingen üb. Friedrichsfeld) 10 Uhr 12 M.*)

*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 50 Minuten wird der Vorkabzug nach Heidelberg, sowie der Zug nach Ladenburg, Weinheim und Schwetzingen über Friedrichsfeld erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 35 Minuten und mit dem Zug nach Ladenburg, Schwetzingen nicht länger als bis 10 Uhr 40 Minuten zugewartet.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breite Straße bei B 1, 1. Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Aktes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Sonntag, 5. Juli, 145. Vorstellung (Abonnement A.)

Zum ersten Male wiederholt:

„Silvana“ von Carl Maria v. Weber, in der Bearbeitung von Ernst Pasqué und Ferdinand Langer.